



Impulszentrum Zukunftsfähiges Wirtschaften
imzuwi.org

Impulszentrum zukunftsfähiges Wirtschaften (ImZuWi) Ausgangspunkte, Wege und Ziele

Das Impulszentrum zukunftsfähiges Wirtschaften (ImZuWi) versteht sich als Reaktion auf die vielfältigen Krisen und Folgeschäden unseres auf Kapitalverwertung, Wachstum und Konkurrenz ausgerichteten Wirtschaftssystems einerseits und dem Wunsch der Menschen nach lebensdienlichen, zukunftsfähigen Wirtschaftsordnung andererseits. Das ImZuWi ist dabei getragen von der Überzeugung, dass eine solche Wirtschaft notwendig und bereits heute möglich ist.

Ausgangspunkte:

1. Das ImZuWi widmet sich der Analyse wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Krisen unseres gegenwärtigen Wirtschaftens – mit kritischem Blick auf die herrschenden Ideen und Interessen in Theorie und Praxis.
2. Das ImZuWi widmet sich der Untersuchung, Entwicklung und Verbreitung alternativer, zukunftsfähiger und lebensfreundlicher Wirtschaftspraxen.
3. Das ImZuWi möchte Wirtschaft ohne Vorbehalte neu denken und praktische Übergänge in ein besseres Wirtschaften initiieren.
4. Das ImZuWi möchte als regionale Plattform für neue Ideen und Praxen die globalen ökonomischen Problemlagen und Gegenentwürfe auf eine regionale Umsetzung herunterbrechen, wirtschaftliche Handlungsspielräume vor Ort aufzeigen und nutzen helfen sowie Transformationsprozesse auf der Basis zivilgesellschaftlichen Engagements anstoßen.
5. Das ImZuWi möchte damit – durch kritische Analyse, Entwicklung, Wirtschaftsbildung und Vernetzung – vielfältige Impulse für ein zukunftsfähiges Wirtschaften setzen.

Leitideen und Facetten zukunftsfähigen Wirtschaftens: Das ImZuWi geht von keiner vorgefassten Definition „zukunftsfähigen Wirtschaftens“ aus. Das ImZuWi möchte Impulse für eine notwendige gesellschaftliche Auseinandersetzung darüber liefern, was wir uns als Gesellschaft von einer zukunftsfähigen Wirtschaft erwarten. Das ImZuWi geht dabei von einigen Leitideen die das Fundament einer zukunftsfähigen Wirtschaft bilden:

- **Gerechtigkeit (intra- und intergenerativ)** in der Verteilung von Lebenschancen und Ressourcen, als Grundlage auch für mehr Glück: in Gesellschaften jenseits wachsender Existenz- und Verlustangst.
- **Solidarität & Kooperation** als Grundlage gelingender Beziehungen, auch in der Wirtschaft: in neuen Unternehmens-, Arbeits- und Lebensformen, aber auch als Gegengewicht zur Ideologie globaler Konkurrenz.
- **Suffizienz und Subsistenz** als Grundlage ressourcenleichter, selbstbestimmter & beglückender Lebensstile: in Haushalten und Gemeinschaften, die sich nicht mehr als bloße Konsumeinheiten verstehen.
- **kleinräumige Resilienz** als Grundlage für den Erhalt der Lebensgrundlagen vor Ort: in lokalen Gemeinschaften, die global denken.
- **sinnstiftende Arbeit** als (eine) Grundlage materieller Sicherheit und Selbstwirksamkeit: in Gesellschaften, in denen die Angst vor Arbeitslosigkeit dem Nachdenken über Qualität, Reduktion und Umverteilung von Arbeit weicht.
- **Demokratie** als Entscheidungsprinzip in allen Lebensbereichen, auch in der Wirtschaft: in Unternehmen, aber auch in der öffentlichen Auseinandersetzung über wirtschaftspolitische Ziele und Maßnahmen.
- **Verantwortung und Nachhaltigkeit** als Grundprinzipien einer vorsorgenden und fürsorglichen Haltung gegenüber der Zukunft: in Gesellschaften, die ihren Nachkommen weder Schulden noch die Last aufbürden, unsere heutigen Probleme zu lösen.
- **Entschleunigung** als Grundlage für Reflexion, Empathie und Vorsorge: in Gesellschaften, in denen Nachdenken, Mitfühlen und Vorausdenken nicht im Beschleunigungsfuror unterdrückt und entwertet werden.

Um Impulse zur Realisierung dieser Leitideen und Facetten zukunftsfähigen Wirtschaftens zu setzen, verfolgt das ImZuWi folgende konkrete Ziele:

- Verbreitung von „Erfolgsgeschichten“ zukunftsfähigen Wirtschaftens
- Initiierung und Begleitung von „Leuchtturmprojekten“ im regionalen Umfeld
- Aufbau einer dauerhaften, internetbasierten **Informations-Plattform**
- **Vernetzung** unterschiedlicher lokaler AkteurInnen, Bündelung und Koordination ihrer Aktivitäten
- Organisation von **Veranstaltungen** zur Information und Diskussion über zukunftsfähiges Wirtschaften
- Initiierung und Begleitung von **anwendungsorientierten Projekten**
- Durchführung von **Forschungsprojekten**

Unsere Grundhaltung ist undogmatisch – es geht uns um einen fortwährenden kritischen Reflexions- und Forschungsprozess, dem stets die Frage zu Grunde liegt, in was für einer Gesellschaft wir leben, in was für einer Wirtschaft wir tätig werden wollen. Beginnen wir einfach damit, darüber nachzudenken, darüber zu reden, etwas auszuprobieren – nicht um irgendwann zu einem Endpunkt zu gelangen, sondern um immer sensibler für das gute Leben und die Möglichkeit der Gestaltung von Gesellschaft zu werden!